



Duriment TSM 4-20 GE

Trockenspritzmörtel, Größtkorn 4 mm, DIN EN 14487, DIN 18551 und TrBMR



Vorteile

- Auch im Silo erhältlich
- Geringer Rückprall
- Opt. für die Erstellung von Oberflächenstrukturen

Produkt

Trockenspritzmörtel zur Herstellung von Spritzmörtelschichten im Trockenspritzverfahren zur Anwendung nach DIN EN 14487-2 und DIN 18551.

Zusammensetzung

Gesteinskörnung, Zement (siehe Sortenverzeichnis Erstprüfbericht).

Eigenschaften

- Druckfestigkeitsklasse C16/20 – C35/45 mit anwendungsspezifischen Produkteigenschaften
- GE: Niedriges Elastizitätsmodul
- Si: Silica modifiziert (auch eingefärbte Variante verfügbar)
- SR: Mit Sulfat beständigem Zement rezeptiert
- QS: Erstarrungsbeschleunigt für hohe Schichtdicken

Anwendung

- Produkt zur Erstellung von Spritzmörtelschichten im Trockenspritzverfahren
- Zur Instandsetzung von Betontragwerken
- Zur Neuerstellung von Betontragwerken
- Zur Bodensicherung

Technische Daten

Produkt		
Merkmale & Kennwerte:		siehe Sortenverzeichnis & Erstprüfbericht
Prüfnormen:		DIN EN 14487-1, DIN 18551, DAfStb-Richtlinie TrBMR
Variante(n)	Duriment TSM 4-20 GE, 25 kg	Duriment TSM 4-20 GE, Silo
Verbrauch	ca. 2.1 kg/m ² /mm (ohne Rückprall)	ca. 2.1 kg/m ² /mm (ohne Rückprall)

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Silo-system

Lagerung

Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baunit.de).

Untergrund

Den Betonuntergrund nach den Regelwerken DIN EN 14487-2, DIN 18551 und den nationalen Regelwerken nach Vorgabe des Planers vorbereiten.

Mindestanforderung: Kontaminierte, trennend wirkende und minderfeste Schichten abtragen. Poren und Lunker ausgerundet öffnen, Rauheit nach der Planungsvorgabe herstellen und Saugfähigkeit sicherstellen.

24 Stunden vor Materialauftrag: Mehrfach Wasser auftragen.

Beim Materialauftrag: Mattfeuchten / „feuchten“ Untergrund nach Definition DIN EN 1504-10 / A.5.4.9 sicherstellen.

Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich mit geeigneten Systemeinheiten für die Trockenspritztechnik. Die Systemeinstellung erfolgt nach den Vorgaben des Maschinenherstellers.

Trockenspritzmörtel der Spritzmaschine zuführen und nach der Festlegung der maximalen einlagigen Schichtdicke (Planervorgabe anhand einer Musterfläche vor Ort) auftragen. Bei größeren Schichtdicken mehrlagig arbeiten, dabei die erste Lage nicht glätten und vor Austrocknung und Verschmutzung schützen. Die zweite Lage aufbringen, sobald die erste Lage angesteift und mattfeucht ist. Bei längerer Arbeitsunterbrechung Untergrundvorbereitung durchführen. Bei geforderter Oberflächenbearbeitung (z.B. Glätten) zweilagig arbeiten, wobei die zweite Lage in der Mindestschichtdicke aufzutragen ist.

Eingebautes Material vor Witterungseinflüssen und Wasserverlust durch Verdunstung nach DIN EN 13670, DIN 18551, DIN EN 14487-2, DIN EN 206 und DIN 1045-3 schützen. Die Nachbehandlung erfolgt nach den Vorgaben des Planers. Die empfohlene Nachbehandlungsdauer entspricht mindestens 5 Tagen.

Weitere Informationen zur Untergrundvorbehandlung und Verarbeitung entnehmen Sie bitte der Technischen Zusatzinformation (TZI) „Allgemeine Verarbeitungshinweise von Trockenspritzbetonen und -mörteln“. Sie finden sie auf unserer Homepage.

Allgemeines und Hinweise

Nur für die gewerbliche Verwendung. Als Zugabewasser nur Trinkwasser ohne sonstige Zusätze verwenden. Prüfzeugnisse und/oder Zulassungen erhalten Sie auf Anfrage. Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Außendienst-Fachberater.

Nicht unter + 5 °C und über +30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten. Die Mindesttemperatur darf während der Aushärtephase nicht unterschritten werden. Planungsvorgaben, DIN EN 14487-1, DIN EN 14487-2, DIN EN 206, DIN 1045-2, DIN EN 1504-10, Sortenverzeichnis, Erstprüfbericht sowie die allgemeinen Vorschriften und Handwerksregeln beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.